

© **Die Glocke Ausgabe:** Warendorf **Ressort:** Warendorf **vom:** 23.10.2014

---

## Fettmarkt-Empfang im Rathaus

### Promi-Treff mit Töttchen beliebt

Von unserem Redaktionsmitglied Peter Wild

Warendorf (gl). Der Fettmarkt-Empfang des Bürgermeisters im Rathaus mit anschließendem Töttchenessen erfreut sich nach wie vor starker Beliebtheit. Es war rappellvoll im Ratssaal, als Jochen Walter die geladenen Gäste begrüßte, eine ganze Reihe darunter sogar namentlich, und vielen sprach er persönlich Dankesworte aus für ihr Engagement zum Wohl der Stadt Warendorf.

Eingedenk der Tatsache, dass Walter zu Beginn seiner Amtszeit vor nunmehr zehn Jahren diesen „Prominenten-Empfang“ auf die Streichliste städtischer Leistungen gesetzt, sich aber nach Protesten doch für eine Wiederbelebung entschieden hatte, zeigte die starke Beteiligung, dass manche Tradition eben doch nicht gebrochen werden darf. Walter selbst wird sich über die Zukunft des Treffens keine Gedanken machen müssen, wies er doch darauf hin, dass am Fettmarkt-Mittwoch in einem Jahr sein / e Nachfolger /in die Einladungen aussprechen werde. Er freue sich auf seinen Ruhestand und sei, wie viele andere im Saal auch, gespannt, wer an seiner Stelle stehen werde.

Der Kompromiss, der dem Ersten Bürger seinerzeit die Beibehaltung des Töttchen-Essens schmackhaft gemacht hatte, war, dass alljährlich ein Sponsor die Kosten übernimmt. Diesmal waren es die Stadtwerke, deren Gesellschafterversammlung übrigens der Bürgermeister persönlich vorsitzt. Schmunzelnd bedankte er sich bei dem neuen Geschäftsführer der WEV-Stadtwerke, Johannes Schwöppe, der sich „geopfert“ habe. „Ich habe ihm gesagt, da kommen so 20 Leute, und da hat er zugesagt.“ Da hatte der Bürgermeister wohl locker eine Null verschwiegen, aber zum Trost sang die gesamte versammelte Gesellschaft ein Geburtstagsständchen für Schwöppe, der gestern 49 Jahre wurde.

Es gab aber auch stille Momente des Innehaltens gestern beim Empfang. So erinnerte Walter, der eine große und hochkarätige Delegation aus Freckenhorst begrüßte, des am Montagabend verstorbenen ehemaligen Glocke-Redakteurs Wolfgang Otterpohl.

Besonders geehrt wurde Manfred Mühlenbeck, der sich seit 2007 ehrenamtlich und erfolgreich für die Wiederbelebung des Viehmarkts zu Fettmarkt eingesetzt hat. Und am Ende stimmte die Festversammlung – auch das ist schon so etwas wie eine Tradition – Warendorfer Heimatlieder an, begleitet von Heinrich Hellmann an der „Quetschkommode“.

Weitere musikalische Begleiter des Empfangs waren die Brüder Tim und Tristan Löhns (Trompeten) sowie die „Walking Blues Prophets“, bereits bekannt vom „Warendorfer Sommer“. Das Töttchenessen war wegen einer Unwetterwarnung kurzfristig vom Marktgelände nach drinnen ins Rathaus verlegt worden.